



Freitag, am 25. Julius 1828.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. F. Winkler [Th. Hell.]

Lord Byron's Abschiedsworte.

Es ist geschehn! Es breitet aus
Das Boot des schnee'gen Segels Haus,
Und frische Winde beugen fast
Mit kräft'gem Hauch den starken Mast,
Und ich muß weg vom Land fortan,
Weil ich nur Eine lieben kann.

Doch — könnt' ich seyn, was einst ich war,
Und seh'n, was sonst mir hell und klar,
Und könnt' ich ruhen an der Brust
Die einst des Lebens höchste Lust,
Sucht' ich nicht ferne Zonen dann,
Weil ich nur Eine lieben kann.

Lang' her ist's, seit das Aug' ich sah,
Durch das mir Leid wie Heil geschah,
Und mich umsonst hab' ich bemüht,
Zu bannen es aus dem Gemüth:
Ob ich mich selber auch verbann',
Ich doch nur Eine lieben kann.

Gleich einer Taube die allein,
Auch mein Herz fühlt der Trennung Pein,
Ich blick' umher und finde nicht
Ein Aug' das freundlich zu mir spricht,
Selbst im Geräusch ich nichts gewann,
Weil ich nur Eine lieben kann.

So will ich durch die Brandung hier
Und suchen fremde Heimath mir!
Ach, bis die Falsche ich vergaß,
Doch niemals ich zur Ruh' genas,
Da ich mir selbst ja nicht entrann,
Weil ich nur ewig lieben kann.

Der Aermste auf der Erde doch
Für sich ein Herz wohl findet noch,

Wo Freundschaft oder Liebe Gluth
In Leid und Freud' ihm gülich thut,
Doch Beides flieht mich ärmern Mann,
Weil ich nur Eine lieben kann.

Ich geh'! Doch ach — wohin ich flieh',
Um mich weint doch ein Auge nie!
Da giebt's kein Herz mir gleich gestimmt,
Das Theil an meinem Elend nimmt!
Auch Dein's nicht, das nur Qual erfann,
Weil ich nur Eine lieben kann.

Zu denken an vergang'nes Thun,
Was wir gewesen, und was nun,
Es bräche wohl ein sanfter Herz!
Doch mein's, ach! duldete den Schmerz,
Und schlägt doch wie vom Anfang an,
Weil es nur Eine lieben kann.

Und wer die Heißgeliebte mir
Das sehn nicht and're Augen hier.
Und wie die Liebe ward getrennt,
Du weißt's — und mich's wie Hölle brennt,
Doch liebte selten wohl ein Mann
So lang' und treu als ich es kann.

Ich suchte and'rer Fesseln Gold,
Vielleicht nicht minder schön und hold,
Und lieben konnt' ich noch vielleicht,
Allein ein Zauber mich verschleucht,
Und zwingt mich, was ich auch gewann,
Daß ich nur Eine lieben kann.

Bern sah' ich wohl noch einmal Dich —
Ein letztes Lebewohl für mich —
Doch nein — es soll Dein Augenlicht
Für mich die Zähre trüben nicht,
Obgleich — wohin mein Boot entrann —
Ich dennoch Dich nur lieben kann.

(Nach dem Englischen.)

Th. Hell.